

Sozialpädagogische Familienbegleitung (SPF) standard

Die bewährte mittel- bis langfristige Sozialpädagogische Familienbegleitung (SPF). Dauer und Anzahl der Einsätze werden je nach Ausgangslage der Familie angepasst.

Indikation

Anlass für diese Intervention ist, wenn eine Familie aus verschiedenen Gründen aus dem Gleichgewicht geraten ist. Die zugrunde liegenden Themen können sehr unterschiedlich sein: Erziehung, Trennung, Krankheit, Sucht, Gewalt, Migration etc.

Das Interventionsmodell SPF standard ist indiziert, wenn

- die Eltern fähig sind, Elemente aus den Einsätzen selbständig im Alltag umzusetzen
- das Kindeswohl nicht akut gefährdet ist
- die Eltern bei der Rückplatzierung eines Kindes Unterstützung brauchen

Inhaltliches Vorgehen

Die Familieneinsätze werden in Absprache mit der Familie terminiert. Einerseits wird dabei auf die Bedürfnisse der Familie Rücksicht genommen, andererseits werden sie so geplant, dass möglichst effektiv an den Problemen gearbeitet werden kann. Zu Beginn der Begleitung sind es zwei Einsätze pro Woche à ein bis zwei Stunden bei der Familie zu Hause.

SPF ist in drei Phasen unterteilt:

- In den ersten drei Monaten bis zur ersten Standortbestimmung geht es um den Aufbau der Arbeitsbeziehung und die Erstellung eines gemeinsamen Handlungsplanes, worin die zentralen Ziele festgehalten werden.
- In der Veränderungsphase wird an den festgelegten Zielen gearbeitet, wobei neu hinzukommende Themen integriert werden.
- In der Abschlussphase wird die Kadenz der Einsätze stetig gesenkt. Vor dem Abschlussgespräch mit der zuweisenden Stelle wird ein Schlussbericht verfasst.

Unsere Vorgehensweise stützt sich auf eine lebenswelt- und lösungsorientierte Grundhaltung und eine kompetenzorientierte Arbeitsweise. Alle drei bis vier Monate findet ein Standortgespräch statt, an dem die Zielerreichung überprüft wird. Der/die Koordinator/in begleitet den Auftrag von der Anfrage bis zum Abschluss in fachlicher und organisatorischer Hinsicht. Dazu gehören neben dem Coaching der Familienbegleiter/innen auch die Zusammenarbeit und den Austausch mit Behörden, Fachstellen und Institutionen.

SPF intensiv

Bei Bedarf kann die Begleitung während einer befristeten Zeit intensiver, d.h. mit deutlich mehr und/oder längeren Einsätzen angeboten werden. Dies ist vor allem dann angezeigt, wenn bei den Eltern wesentliche Grundlagen für die Erziehungsaufgabe fehlen und deshalb mit ihnen stark anleitend gearbeitet werden muss.

Ziel

Ziel ist immer, dass während und nach Abschluss des Familieneinsatzes die Sicherheit und die Entwicklungsbedingungen der Kinder gewährleistet sind. Die Familie ist wieder fähig, ihren Alltag ohne professionelle Hilfe zu bewältigen und sich, wenn nötig, angemessene Hilfe von aussen selbständig zu organisieren.

Dauer

Ein SPF standard-Einsatz dauert in der Regel ein bis zwei Jahre. Längere Einsätze sind möglich.

Weitere Leistungen

Auf Grund des Abklärungsgespräches erstellt die Koordinatorin eine Vereinbarung, worin die Erwartungen der Auftraggebenden und der Eltern festgehalten sind. Zuhanden jedes Standortgespräches verfasst die Familienbegleiterin einen Bericht und der/die Koordinator/in hält die Beschlüsse in einem Protokoll fest.

Kosten

Die Kosten und die Leistungsberechnung sind im separaten Tarifblatt ersichtlich.

Anmeldung und Einstiegsprozedere

Die zuweisende Stelle vereinbart mit der Koordinatorin/dem Koordinator und den Eltern ein Abklärungsgespräch. Sobald die nötige Kostengutsprache vorliegt, wird eine geeignete Familienbegleiterin bestimmt. SPF startet mit dem Erstgespräch, an welchem der/die Koordinator/in der Familie die zuständige Familienbegleiterin vorstellt und die Vereinbarung bespricht.

Kontakt

SPF kompass, 032 624 49 39, mail@kompass-so.ch oder oder www.kompass-so.ch